



MESSE & TERMINE

GaLaBau 2026 in Nürnberg: Vier Tage, drei Themen, ein Fachkräfteproblem

Vom 15. bis 18. September trifft sich die Branche zur Leitmesse. Klimaanpassung und emissionsfreie Technik stehen im Programm – die Frage, wie Betriebe Leute finden und halten, steht in jeder Halle im Raum.

■ Die Branche hat kein Nachwuchsproblem. Sie ha...

■ Azubis für 2027: Drei Hebel, die Betriebe jet...

■ Leise Bagger, volle Akkus: Was die Elektromas...

Vom 15. bis 18. September trifft sich die Branche zur GaLaBau. Wir haben das Messeprogramm gelesen, die E-Maschinen der Aussteller angeschaut, den Winterdienst-Plan vorgezogen und die Frage mitgenommen, die in jeder Halle gestellt wird: Wo kommen die Leute her? Unsere Branchenumfrage 2026 sucht Antworten.

Redaktion GaLaBau Kompass

-
- 3** MESSE & TERMINE
GaLaBau 2026 in Nürnberg: Vier Tage, drei Themen, ein Fachkräfteproblem
-
- 5** STANDPUNKT
Die Branche hat kein Nachwuchsproblem. Sie hat ein Bleibeproblem.
-
- 7** BETRIEB & PERSONAL
Azubis für 2027: Drei Hebel, die Betriebe jetzt im Herbst umlegen
-
- 9** TECHNIK & DIGITAL
Leise Bagger, volle Akkus: Was die Elektromaschinen auf der GaLaBau 2026 wirklich können
-
- 11** BETRIEB & PERSONAL
Winterdienst-Personal: Bereitschaft regeln, bevor der erste Schnee fällt
-

GaLaBau 2026 in Nürnberg: Vier Tage, drei Themen, ein Fachkräfteproblem

Vom 15. bis 18. September trifft sich die Branche zur Leitmesse. Klimaanpassung und emissionsfreie Technik stehen im Programm – die Frage, wie Betriebe Leute finden und halten, steht in jeder Halle im Raum.

Redaktion GaLaBau Kompass · 4. September 2026



Die GaLaBau gilt als umfassendste Gesamtschau im grünen Bereich – alle zwei Jahre in Nürnberg. · Symbolbild

KURZ GESAGT

- 15. bis 18. September, Messezentrum Nürnberg, täglich 9 bis 18 Uhr (Freitag bis 17 Uhr); Tageskarte 45 Euro, Dauerkarte 85 Euro, nur online.
- Drei Themen: Klimaanpassung (Grün-Blauer Pfad), emissionsfreie Technik (E-Mobility Area), Nachwuchs (Landschaftsgärtner-Cup).
- Die Frage in jeder Halle: Wo kommen die Leute her? Bauleiter und Projektverantwortliche fehlen europaweit am stärksten.

Alle zwei Jahre wird Nürnberg für vier Tage zur Hauptstadt des Garten- und Landschaftsbaus. Die GaLaBau 2026 öffnet am Dienstag, 15. September, und läuft bis Freitag, 18. September, im Messezentrum Nürnberg. Die Messe versteht sich als umfassendste Gesamtschau im grünen Bereich und richtet sich an Fachbetriebe des Garten-, Landschafts- und Freiflächenbaus, an Landschaftsarchitekten und an Fachplaner aus Behörden.

Termine, Zeiten, Tickets

TAG	ÖFFNUNGSZEIT
Dienstag, 15. September	9 bis 18 Uhr
Mittwoch, 16. September	9 bis 18 Uhr
Donnerstag, 17. September	9 bis 18 Uhr
Freitag, 18. September	9 bis 17 Uhr

Tickets gibt es ausschließlich online: Die Tageskarte kostet 45 Euro, die Dauerkarte für alle vier Tage 85 Euro. Adresse: Messezentrum 1, 90471 Nürnberg.

Drei Themen setzt die Messe selbst

Das Trendbarometer, das die Messe im Januar veröffentlicht hat, nennt drei Schwerpunkte für 2026: Nachhaltigkeit und Klimaanpassung, den Fachkräftemangel und emissionsfreie Technologien. Im Programm spiegelt sich das im „Grün-Blauen Pfad“ zu Wasser- und Grünflächenmanagement, in einer E-Mobility Area mit elektrischen Maschinen und Fahrzeugen und im Landschaftsgärtner-Cup, mit dem der Nachwuchs sichtbar gemacht wird. BGL-Geschäftsführer Dirk Böcker erwartet, dass Klimaanpassung das prägende Thema des Jahres wird.

Beim Personal beschreibt das Trendbarometer einen Mangel, der sich durch ganz Europa zieht und besonders Bauleiter und Projektverantwortliche betrifft. Als Ursachen nennt die Messe die steigende Komplexität der Projekte, wachsende Anforderungen an die Beschäftigten und ein Imageproblem des Berufs bei jungen Menschen.

EINORDNUNG

Die Branchenstatistik des BGL zählt für 2025 rund 131.746 Beschäftigte in 19.898 Betrieben und 8.089 Auszubildende. Gleichzeitig stieg die Zahl der Insolvenzen von 101 auf 133. Wer auf der Messe Maschinen bestellt, plant damit auch Kapazität – und die hängt am Personal, das sie bedient.

Was Betriebe aus vier Tagen herausholen

Wer die GaLaBau kennt, weiß: Man läuft an einem Tag nicht durch. Die Wege zwischen den Hallen sind lang, die Maschinenhallen kosten am meisten Zeit. Drei Hinweise aus der Praxis:

1. **Vorher festlegen, was entschieden werden soll.** Eine Maschinenanschaffung, ein neuer Lieferant, ein Pflegekonzept – wer mit zwei konkreten Fragen kommt, geht mit zwei Antworten.
2. **Personalthemen bewusst einplanen.** Verbände, Bildungsträger und Dienstleister sind vor Ort. Ein halber Tag für das Thema Nachwuchs und Mitarbeitergewinnung zahlt sich in der Saison 2027 aus.
3. **Den eigenen Betrieb mitbringen.** Vorarbeiter und Bauleiter sehen auf der Messe, was Wettbewerber bieten. Wer sein Team mitnimmt, zeigt Wertschätzung – und bekommt ehrliche Einschätzungen zu Technik und Ausstattung.

Unsere Branchenumfrage läuft auf der Messe

GaLaBau Kompass ist mit einem Umfrageteam in Nürnberg. Wir fragen Inhaber und Führungskräfte, wie sie 2026 Mitarbeiter gesucht haben, welche Wege zu Einstellungen geführt haben und was die Suche kostet. Zwölf Fragen, drei Minuten, anonymisierte Auswertung im Oktober. Wer nicht auf der Messe ist, kann online teilnehmen. Jeder Teilnehmer erhält als Dankeschön den Standort-Check.

QUELLEN

1. Messe Nürnberg: GaLaBau 2026 – Besuchen (Termine, Öffnungszeiten, Tickets), abgerufen am 5. September 2026 – www.galabau-messe.com/de-de/besuchen
2. Messe Nürnberg: Das Trendbarometer der GaLaBau 2026, Pressemitteilung Januar 2026 – www.galabau-messe.com/de-de/presse/pressemitteilungen/202...
3. BGL: Branchenstatistik 2025, Pressemitteilung vom 27. Februar 2026 – www.presseportal.de/pm/117960/6225203

Die Branche hat kein Nachwuchsproblem. Sie hat ein Bleibeproblem.

8.089 Auszubildende, so viele wie lange nicht – und trotzdem fehlen überall Leute. Wer die Zahlen nebeneinanderlegt, sieht: Der GaLaBau verliert seine Fachkräfte nicht an der Schule, sondern im dritten Jahr nach der Prüfung.

Redaktion GaLaBau Kompass · 4. September 2026



Die Prüfung ist bestanden. Ob der Geselle in drei Jahren noch da ist, entscheidet sich jetzt. · Symbolbild

KURZ GESAGT

- Die Ausbildungszahlen steigen seit Jahren; der Engpass entsteht danach, wenn Gesellen den Betrieb wechseln oder die Branche verlassen.
- Jede zweite Kündigung geht heute vom Mitarbeiter aus – und die Gründe liegen auf der Baustelle, nicht in der Lohntabelle.
- Die Redaktion meint: Wer Vorarbeiter ausbildet, Jahresgespräche führt und Laufbahnen anbietet, löst das Problem im eigenen Haus – und muss auf keine Politik warten.

In zwei Wochen wird in Nürnberg wieder über den Nachwuchs geredet. Es wird Podien geben, Bildungspreise, Kampagnen mit jungen Gesichtern, und alle werden sich einig sein, dass die Branche mehr Auszubildende braucht. Die Zahlen sagen etwas anderes: 8.089 junge Menschen lernen derzeit den Beruf des Landschaftsgärtners, 3.221 haben 2025 begonnen – mehr als im Jahr davor, mehr als in fast jedem Jahr zuvor. Der GaLaBau bildet aus wie kaum eine andere grüne Branche. Das Problem beginnt nach der Prüfung.

Wer die Betriebe fragt, wo ihre Gesellen von vor drei Jahren sind, bekommt eine Liste: der eine beim Wettbewerber, der nächste im Tiefbau, die dritte im

Büro eines Planers, zwei in ganz anderen Berufen. Jede zweite Kündigung in Deutschland geht inzwischen vom Arbeitnehmer aus, und die meisten haben die nächste Stelle in der Tasche, bevor sie das Gespräch suchen. Eine Fachkraft im Baugewerbe zu ersetzen dauert im Schnitt 166 Tage. In dieser Zeit bildet der Betrieb den nächsten Azubi aus, der in drei Jahren dieselbe Liste verlängert.

Es liegt nicht am Geld

Die naheliegende Antwort ist die Lohntabelle. Sie ist falsch, oder zumindest zu einfach. Der Tarif ist 2025 um 3,2 Prozent gestiegen, 2026 um 3,3, der Ecklohn

liegt bei 20,91 Euro – Betriebe, die tarifnah zahlen, verlieren trotzdem Leute. Was Wechsler nennen, wenn man sie fragt, ist fast immer dasselbe: die Kolonne, der Ton, das Gefühl, nicht gesehen zu werden, der Vorarbeiter, der alles selbst macht, das Jahr ohne ein einziges Gespräch, in dem es nicht um die nächste Baustelle ging.

All das passiert auf der Baustelle, und dort hat der Inhaber keinen Einfluss – außer über die Person, die er dort hinstellt. Der Vorarbeiter ist die wichtigste Führungskraft der Branche und die einzige, die niemand ausbildet. Wer Vorarbeiter nach Dienstalter ernennt, ihnen keine Zeit zum Führen kalkuliert und sie vor der Kolonne korrigiert, braucht sich über Kündigungen nicht zu wundern.

Was Betriebe tun können, ohne auf jemanden zu warten

Drei Dinge, keines davon kostet Geld, das nicht ohnehin verloren geht. Erstens: Vorarbeiter

auswählen, vorbereiten und bezahlen, als wären sie das, was sie sind – Führungskräfte. Zweitens: ein Jahresgespräch im November, unter vier Augen, ohne Bewertungsbogen, mit der Frage, was passieren müsste, damit der Mitarbeiter in fünf Jahren noch da ist. Drittens: Laufbahnen, die man aussprechen kann. Der Geselle, der weiß, dass nach dem Baggerschein die Kolonne kommt, nach der Kolonne die Bauleitung und nach der Bauleitung vielleicht eine Beteiligung, sucht nicht im Winter nach einer Alternative. Der Geselle, der das alles nicht weiß, sucht.

Die Politik kann Visastellen beschleunigen und Ausbildungsvergütungen festlegen. Das Bleiben entscheidet sich im Betrieb. Wer in Nürnberg über Nachwuchs redet, sollte deshalb zuerst über Vorarbeiter reden.

QUELLEN

1. BGL: Ausbildungszahlen 2025 (8.089 Auszubildende, 3.221 Neuverträge), zitiert nach Gabot.de, 25. Februar 2026 – www.gabot.de/ansicht/galabau-azubi-zahlen-klettern-auf-fa...
2. Institut der deutschen Wirtschaft: Arbeitnehmer kündigen zunehmend selbst (52 Prozent Eigenkündigungen), 22. April 2025 – www.iwkoeln.de/studien/holger-schaefer-arbeitnehmer-kuend...
3. Bundesagentur für Arbeit: Monatsbericht Januar 2026 (Vakanzzzeit im Baugewerbe 166 Tage) – statistik.arbeitsagentur.de/Statistikdaten/Detail/202601/...

Azubis für 2027: Drei Hebel, die Betriebe jetzt im Herbst umlegen

Die Ausbildungsverträge für den Start im August 2027 werden im Winter geschlossen. Wer im Herbst Praktika anbietet, in der Berufsschule sichtbar ist und die Eltern mitdenkt, hat im März unterschriebene Verträge.

Redaktion GaLaBau Kompass · 3. September 2026



Der Praktikant vom Oktober ist der Auszubildende vom nächsten August. · Symbolbild

KURZ GESAGT

- 3.221 Neuverträge auf fast 20.000 Betriebe: Wer 2027 einen Azubi will, entscheidet das im Herbst 2026, nicht im Sommer.
- Hebel eins: Praktika in den Herbst- und Winterferien anbieten – wer im Januar Praktikant war, unterschreibt im März.
- Hebel zwei: sichtbar sein, wo Jugendliche suchen, mit Fotos vom Team und der Zahl 1.140 Euro; Hebel drei: die Eltern mitdenken.

3.221 junge Menschen haben 2025 eine Ausbildung zum Landschaftsgärtner begonnen. Auf fast 20.000 Betriebe verteilt sind das im Schnitt nicht einmal zwei Neuverträge je zehn Betriebe. Wer 2027 einen Auszubildenden will, muss ihn also gewinnen – und die Entscheidung fällt nicht im Sommer, sondern jetzt.

Hebel 1: Praktikum anbieten – in den Herbst- und Winterferien

Die meisten Ausbildungsverträge entstehen nach einem Praktikum. Schüler der neunten und zehnten Klasse suchen ihre Praktikumsplätze im Herbst, oft

für die Woche vor oder nach den Ferien. Ein Betrieb, der auf seiner Website, in der Schule und bei der Agentur für Arbeit Praktikumsplätze anbietet, bekommt Anfragen. Ein Betrieb, der wartet, bekommt keine.

Das Praktikum selbst entscheidet: Zwei Wochen mit festem Ansprechpartner, echten Aufgaben und einem Gespräch am Ende, in dem der Betrieb sagt, was er sich vorstellt. Ein Praktikant, der im Januar bei Ihnen war, unterschreibt im März.

Hebel 2: Sichtbar sein, wo junge Leute suchen

Berufsschulen, Berufsorientierungsmessen, Elternabende – und online. Eine Ausbildungsstelle, die nur auf der eigenen Website steht, findet niemand, der den Betrieb noch nicht kennt. Auf Portalen, die Jugendliche nutzen, gehört sie hin – mit Fotos vom Team, nicht von der Maschine, und mit einer Zahl: 1.140 Euro im ersten Lehrjahr.

WARUM DIE ZAHL WICHTIG IST

Die Ausbildungsvergütung im GaLaBau liegt seit dem 1. Juli 2026 bei 1.140, 1.270 und 1.390 Euro in den drei Lehrjahren. Danach greift der Ecklohn von 20,91 Euro je Stunde. Für Jugendliche, die Ausbildungsberufe vergleichen, sind das konkrete Argumente – und die meisten Anzeigen verschweigen sie.

Hebel 3: Die Eltern mitdenken

Das Trendbarometer der Messe nennt ein Imageproblem des Berufs bei jungen Menschen. In

der Praxis sitzt das Imageproblem oft am Küchentisch: Eltern, die sich für ihr Kind einen Bürojob wünschen. Sie hören andere Argumente als Jugendliche: Perspektive, Verdienst, Sicherheit. Nennen Sie im Gespräch den Tarif, die Meisterförderung, die Übernahmequote – und zeigen Sie, was Ihre Azubis nach drei Jahren gebaut haben.

Ein Argument, das kein Bürojob hat: Man sieht am Abend, was man gemacht hat. Es klingt einfach, aber es ist für viele Jugendliche der Grund, sich für ein Handwerk zu entscheiden. Sagen Sie es.

Der Zeitplan

- **September/Oktober:** Praktikumsplätze ausschreiben, Schulen anschreiben, Website prüfen.
- **Oktober bis Februar:** Praktika durchführen, Gespräche führen, Verträge anbieten.
- **März:** Verträge unterschrieben – bevor die Saison beginnt und niemand mehr Zeit hat.
- **August 2027:** Ausbildungsstart.

QUELLEN

1. Gabot.de: GaLaBau – Azubi-Zahlen klettern auf fast 8.100, 25. Februar 2026 (8.089 Auszubildende, 3.221 Neuverträge) – www.gabot.de/ansicht/galabau-azubi-zahlen-klettern-auf-fa...
2. IG BAU: Tarifabschluss Garten- und Landschaftsbau (Ausbildungsvergütung 1.140 / 1.270 / 1.390 Euro ab 1. Juli 2026; Ecklohn 20,91 Euro) – igbau.de/Garten-und-Landschaftsbau-Tarifabschluss-mehr-Ge...
3. Messe Nürnberg: Trendbarometer der GaLaBau 2026 (Imageproblem des Berufs bei jungen Menschen) – www.galabau-messe.com/de-de/presse/pressemitteilungen/202...

Leise Bagger, volle Akkus: Was die Elektromaschinen auf der GaLaBau 2026 wirklich können

Vier bis sechs Betriebsstunden, eine Stunde Laden, keine Abgase im Innenhof: Die Hersteller bringen elektrische Kompaktmaschinen nach Nürnberg, die für innerstädtische Baustellen gemacht sind. Ein Blick auf Daten, Einsatzfelder und die Frage nach den Kosten.

Redaktion GaLaBau Kompass · 2. September 2026



Innenhof, Kindergarten, Friedhof: Wo Lärm und Abgase stören, spielen Elektromaschinen ihren Vorteil aus. · Symbolbild

KURZ GESAGT

- SDLG zeigt den elektrischen Kompaktrader L902HEV (2,7 Tonnen, 24 kWh, vier bis sechs Betriebsstunden, rund eine Stunde Laden) und den Midi-Bagger E655HEV mit 90-kWh-Batterie; Volvo den L25 Electric.
- Weitere Hersteller von CASE bis Yanmar zeigen Minibagger und Lader mit Akku – Serientechnik, keine Studien.
- Rechnen lohnt sich für Innenstadt, Innenräume und emissionsbeschränkte Ausschreibungen; auf dem freien Feld bleibt der Diesel vorerst günstiger.

Die E-Mobility Area ist eines der drei Themen, die die Messe Nürnberg für die GaLaBau 2026 gesetzt hat. Was dort vom 15. bis 18. September steht, ist keine Studie mehr, sondern Serientechnik – mit Daten, die sich für den Betriebsalltag rechnen lassen.

Die Maschinen

Der chinesische Hersteller SDLG zeigt in Nürnberg einen vollelektrischen Kompaktrader L902HEV

mit 2,7 Tonnen Einsatzgewicht. Der Akku fasst 24 Kilowattstunden und soll vier bis sechs Betriebsstunden ermöglichen, die Ladezeit wird mit einer Stunde angegeben. Im Midi-Segment stellt SDLG dem Diesel-Bagger ER680H (8,7 Tonnen) den vollelektrischen E655HEV mit sechs Tonnen und 90-Kilowattstunden-Batterie zur Seite; dazu kommt ein elektrischer Mini-Raupenlader für lärm- und emissionssensible Einsatzorte.

Volvo setzt auf den elektrischen Kompaktrader L25 Electric, der mit lokal emissionsfreiem Antrieb und deutlich reduzierter Geräuschkentwicklung für innerstädtische Baustellen, sensible Bereiche und je nach Anwendung sogar Innenräume gedacht ist. Weitere Hersteller – von CASE bis Yanmar – zeigen Minibagger und Lader mit Akku.

MASCHINE	KLASSE	AKKU	LAUFZEIT / LADEN (HERSTELLERANGABE)
SDLG L902HEV	Kompaktrader, 2,7 t	24 kWh	4–6 h / ca. 1 h
SDLG E655HEV	Midi-Bagger, 6 t	90 kWh	–
Volvo L25 Electric	Kompaktrader	–	–

Wo sie sich rechnen

Elektromaschinen sind in der Anschaffung teurer als Diesel. Die Hersteller argumentieren mit niedrigeren Betriebskosten über den Lebenszyklus: kein Kraftstoff, weniger Wartung, keine Abgasnachbehandlung. Für GaLaBau-Betriebe zählt aber ein anderes Argument: Es gibt Baustellen, die Diesel nicht mehr bekommt. Innenhöfe, Kitas, Krankenhäuser, Friedhöfe, Bestandsgebäude mit

Innenarbeiten, Kommunen mit Lärmschutzaufgaben – wer dort anbietet, braucht die leise Maschine. Auf der Messe erläutern Aussteller Einsatzmöglichkeiten, Ladeinfrastruktur und Betriebskosten.

Vier Fragen für den Messebesuch

- 1. Wie lange hält der Akku bei meiner Arbeit?** Vier bis sechs Stunden gelten für gemischten Betrieb; Dauerbetrieb am Anschlag verkürzt die Zeit. Ein Wechselakku oder eine Mittagsladung entscheidet über den Arbeitstag.
- 2. Wo lade ich?** Auf der Baustelle braucht es Starkstrom oder eine mobile Ladelösung; auf dem Hof eine Wallbox mit ausreichender Leistung.
- 3. Was kostet die Stunde wirklich?** Anschaffung, Restwert, Strom, Wartung, Förderung – eine Rechnung über fünf Jahre, nicht über den Listenpreis.
- 4. Welcher Kunde bezahlt sie?** Wer für Kommunen und Wohnungsunternehmen arbeitet, kann emissionsfreie Baustellen als Leistung anbieten – und bepreisen.

Die E-Mobility Area beantwortet nicht, ob ein Betrieb umsteigen sollte. Sie beantwortet, ob er es könnte. Der Rest ist Kalkulation.

QUELLEN

- B_I galabau: GaLaBau 2026-Ticker – Bagger und Radlader aus China: SDLG zeigt Neuheiten (L902HEV: 2,7 t, 24 kWh, vier bis sechs Betriebsstunden, eine Stunde Ladezeit; ER680H 8,7 t; E655HEV 6 t, 90 kWh) – bau.bi/galabau/maschinen/galabau-2026-ticker-womit-der-c-h...
- LECTURA Press: SDLG präsentiert innovative Baumaschinen auf der GaLaBau 2026 (15. bis 18. September) – press.lectura.de/de/article/innovative-sdlg-serving-the-w...
- PROTRADER.ONE: CASE Maschinen auf der GaLaBau 2026 – www.protrader.one/fachmessen/case-maschinen-auf-der-galabau-2026
- B_I galabau: E-Mobilität – Emissionsfreies Trio für die Baustelle (Yanmar); Volvo L25 Electric – bau.bi/galabau/nachrichten/e-mobilitaet-emissionsfreies-t...
- Messe Nürnberg: Trendbarometer der GaLaBau 2026 (E-Mobility Area) – www.galabau-messe.com/de-de/presse/pressemitteilungen/202...

Winterdienst–Personal: Bereitschaft regeln, bevor der erste Schnee fällt

Winterdienstverträge werden im September unterschrieben, die Bereitschaft der Mitarbeiter im November improvisiert. Was Rufbereitschaft von Bereitschaftsdienst unterscheidet, welche Ruhezeiten auch nachts gelten und wie Betriebe die Einsätze vergüten.

Redaktion GaLaBau Kompass · 1. September 2026



Wer um 3 Uhr räumt, darf um 7 Uhr nicht auf die Baustelle: Die Ruhezeit gilt auch im Winterdienst. · Symbolbild

KURZ GESAGT

- Rufbereitschaft ist keine Arbeitszeit, Bereitschaftsdienst schon – für den Winterdienst ist die Rufbereitschaft das Modell, aber nur mit Vereinbarung.
- Elf Stunden Ruhezeit gelten auch nach dem Nachteinsatz: Wer von 3 bis 6 Uhr räumt, darf nicht um 7 Uhr auf die Baustelle – zwei Teams sind das Minimum.
- Pauschale für die Bereitschaft, Zuschläge für Nacht, Sonn- und Feiertag, Einsatzprotokoll mit Uhrzeit: September Verträge, Oktober Vereinbarungen, November Probelauf.

Der Winterdienst ist im GaLaBau ein Geschäft mit zwei Verträgen: dem mit dem Kunden, der Räumen und Streuen zu festen Zeiten verlangt, und dem mit den Mitarbeitern, die dafür nachts aufstehen sollen. Der erste wird sorgfältig verhandelt. Der zweite oft gar nicht – bis zum ersten Schneefall, wenn der Vorarbeiter um vier Uhr niemanden erreicht.

Rufbereitschaft oder Bereitschaftsdienst

Die Unterscheidung entscheidet über Arbeitszeit und Geld. **Bereitschaftsdienst** heißt: Der Mitarbeiter

hält sich an einem vom Arbeitgeber bestimmten Ort auf – im Betrieb, im Fahrzeug – und ist sofort einsatzfähig. Bereitschaftsdienst ist Arbeitszeit im Sinne des Arbeitszeitgesetzes, vollständig, auch wenn nichts passiert. **Rufbereitschaft** heißt: Der Mitarbeiter ist zu Hause, erreichbar und in angemessener Zeit einsatzbereit – die Rechtsprechung akzeptiert für Winterdienste üblicherweise 20 bis 30 Minuten. Rufbereitschaft ist keine Arbeitszeit; nur der Einsatz selbst zählt, mit Fahrt vom Wohnort.

Für den Winterdienst ist die Rufbereitschaft das Modell der Wahl. Sie muss vereinbart sein – im

Arbeitsvertrag, in einer Betriebsvereinbarung oder in einer schriftlichen Zusatzvereinbarung für die Saison. Wer keine Vereinbarung hat, hat keinen Anspruch darauf, dass jemand ans Telefon geht.

Die Ruhezeit gilt auch nachts

Zwischen zwei Arbeitstagen liegen elf Stunden Ruhezeit. Ein Einsatz in der Rufbereitschaft unterbricht sie – und setzt sie neu in Gang. Wer von 3 bis 6 Uhr räumt, darf erst um 17 Uhr wieder arbeiten, nicht um 7 Uhr auf die Baustelle. Betriebe, die Winterdienst und Baustellenbetrieb mit denselben Leuten fahren, brauchen deshalb einen Plan: Wer heute Nacht räumt, hat morgen frei oder beginnt am Nachmittag. Zwei Teams im Wechsel sind das Minimum, drei sind entspannt.

ZUSCHLÄGE

Nacharbeit zwischen 23 und 6 Uhr verlangt nach § 6 Arbeitszeitgesetz einen angemessenen Zuschlag oder Freizeitausgleich; die Rechtsprechung sieht 25 Prozent als Regelfall. Sonn- und Feiertagsarbeit im Winterdienst ist als Verkehrssicherung zulässig, aber mit Ersatzruhetag auszugleichen. Der Rahmentarifvertrag des GaLaBau regelt Zuschläge für Nacht-, Sonn- und Feiertagsarbeit; nicht tarifgebundene Betriebe legen sie im Arbeitsvertrag fest – vorher, nicht nach dem ersten Einsatz.

Vergütung der Bereitschaft

Die Rufbereitschaft selbst ist keine Arbeitszeit, aber sie schränkt den Mitarbeiter ein: kein Alkohol, kein Ausflug, das Telefon am Bett. Dafür zahlen Betriebe eine Pauschale – je Bereitschaftstag oder je Woche –, die im Vertrag steht. Der Einsatz wird als Arbeitszeit mit Zuschlägen vergütet, ab Verlassen der Wohnung. Wer keine Pauschale zahlt, findet im November keine Freiwilligen und im Dezember eine Kündigung.

Der Plan für die Saison

September: Verträge mit Kunden, Zuordnung der Objekte zu Touren, Fahrzeuge und Streugeräte prüfen, Streugut bestellen. **Oktober:** Bereitschaftsvereinbarungen mit den Mitarbeitern, Teameinteilung, Wetterdienst abonnieren, Kontrollfahrten festlegen. **November:** Probelauf – eine Nacht, alle Touren, mit Zeitmessung. Danach steht der Plan, der im Januar um drei Uhr funktioniert.

Die Haftung des Betriebs für versäumten Winterdienst hängt an der Dokumentation der Einsätze; die Ruhezeiten der Fahrer hängen an derselben Dokumentation. Ein Einsatzprotokoll mit Uhrzeit, Objekt, Fahrer und Streumenge erfüllt beides – und ist das Papier, das vor Gericht und bei der Gewerbeaufsicht gleichermaßen verlangt wird.

QUELLEN

1. Arbeitszeitgesetz, § 5 Ruhezeit (elf Stunden), § 6 Nacht- und Schichtarbeit (angemessener Zuschlag oder Freizeitausgleich), § 10 Sonn- und Feiertagsbeschäftigung – www.gesetze-im-internet.de/arbzgf_5.html
2. Bundesarbeitsgericht: Rechtsprechung zur Abgrenzung von Bereitschaftsdienst (Arbeitszeit) und Rufbereitschaft (Ruhezeit mit Vergütungsanspruch für Einsätze) – www.bundesarbeitsgericht.de/
3. GaLaBau Kompass: Winterdienst – Haftung und Verkehrssicherungspflicht (Beitrag vom 12. November 2025) – [../winterdienst-haftung-bgh-2025/](#)

05.09.2026 · BETRIEB & PERSONAL

In eigener Sache: Branchenumfrage 2026 läuft – Ergebnisse im Oktober

Zwölf Fragen zur Mitarbeitergewinnung, drei Minuten, anonymisierte Auswertung. Auf der GaLaBau in Nürnberg befragt das Team des Magazins Betriebe direkt am Stand.

Impressum

GaLaBau Kompass · Das Magazin für den Garten- und Landschaftsbau
Erscheint monatlich als digitale Ausgabe auf galabau-kompass.de.

Herausgeber: GreenCareers GmbH, Hansaring 61, 50670 Köln · Registergericht Amtsgericht Köln, HRB 120156 · USt-IdNr. DE417835201

Vertreten durch die Geschäftsführer Frederik Linke, Julian Kohansal, Liam Quick

Verantwortlich im Sinne des § 18 Abs. 2 MStV: Frederik Linke, Hansaring 61, 50670 Köln

Redaktion: redaktion@galabau-kompass.de

Alle Zahlenangaben stammen aus den je Beitrag genannten Quellen; eigene Berechnungen sind als solche gekennzeichnet. Bildmaterial: Symbolbilder, KI-generiert (Redaktion), sofern nicht anders angegeben.

© 2026 GaLaBau Kompass. Vervielfältigung und Weitergabe dieser Ausgabe in unveränderter Form sind erlaubt.